



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 116. Frag. Wie ferr soll sich der Gehorsam/ nach der Regel deß
göttlichen Wolgefallens erstrecken?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

nach sollen wir bisweilen die Tüderächtigkeit oder Demut erzeigen / vnd in der selbigen den Kindlein nachfolgen / beuorab wann sich Gelegenheit gibe / einander zuuerchren / zudienen / vnd allerley leibliche Gutherthen zubeweisen / wie vns dann der Herr gelehret hat / bisweilen aber Macht vnd Gewalt vben / den vns der Herr zur Aufferbawung / vnd nicht zur Verstöruung gegeben / nemlich wann die Noth tarfft ein rechte Freyheit zureden erfordert. Es gebürt sich auch zur Zeit der Vermahnung / sanfftmächtig zuseyn / aber zur Zeit des Ernsts / ein rechtmässigen Eifer zu erzeigen / Also von allen vnd jeden andern Sachen in gemeyn zuhalten.

Die 114. Frag. Dieweil der Herr gebeut / vnd spricht: Wann dich einer ein Meyl zugehn nötigt / so gehe zwo mit ihm. Vnd der Apostel Paulus lehret / daß je einer dem andern in der Forcht Christi vnderthänig seyn solle / Gebürt es sich auch allen vnd jeden / so vns etwas gebieten / zu gehorsamen?

Matth. 5.

Antwort. Der Vnderchied diser Menschen / so einen Befelch außgeben lassen / kan oder mag den Gehorsam der jenigen / welchen etwas befolhen oder gebotten wirdt / mit nichten schmälern. Dann auch Moses dem Jethro / als er ihm einen guten vnd getrewen Kach gab / folgen hätte. Dieweil aber zwischen den Gebotten selbs / nicht ein geringer Vnderchied ist / (Dann etliche seynd dem Befelch des Herren zuwider / oder lösen denselbigen auff / oder thun ihn sonst durch Anhang verbottner Ding / beflecken / etliche kommen mit dem Gebott Gottes vber eins / etliche ob sie schon nicht gar zustimmen / so seynd sie doch zu Verrihtung des götlichen Befelchs / nutzlich vnd förderlich) müssen wir des Apostolischen Spruchs innge denck seyn / der also lauter: Verachtet die Weissagungen nicht / probieret alles / was Gut ist das behaltet / hütet euch vor allen bösen Wercken. Vnd abermaln: Damit wir verstören die Anschläge / vnd alle Höbe / die sich erhebt wider die Erkandnuß Gottes / vnd alle Vernunfft vnder den Gehorsam Christi gefangen nemmen.

Von dem Gehorsam gemein. Exod. 18.

Vnderchied der Gebott.

1. Thessal. 5.

2. Corinth. 10.

Demnach / wann vns etwas befolhen wirdt / das mit dem Gebott Gottes vber eins kombt / oder sonst daz zu dienlich ist / sollen wir dasselbig / als den Willen Gottes / mit allem Fleiß vnd Ernst vollziehen / zu erfüllen was geschriben steht: Thu einer den andern inn der Liebe Christi des Herren gedulden. Woser man vns aber etwas dem Gebott Gottes zuwider / oder dardurch dasselbig zerstöret vnd befleckt werden möchte / aufflegen wolte / alsdann ist es Zeit / dermassen zu antworten: Es gebürt sich Gott mehr zu gehorchen / weder den Menschen / in Betrachtung der Wort des Herrn / da er sagt: Einem Frembden aber folgen sie nicht / sondern sie fliehen von ihm / dann sie kennen die Stimm der Frembden nicht. Item des Apostolischen Spruchs / da Paulus vmb vnser Versicherung willen / auch die Engel selbs beherschen darff / in dem er sagt: Wann wir selbst / oder auch ein Engel von Himmel / ein anders Euangelium predigten / auffser dem das verkündigt ist / so sey er verflucht. Daraus wir zu erlernen haben / daß der jenig / so vns etwas verbeut / das vom Herrn gebotten / oder zu dem / das Christus verboten hat / eringen wurde / er sey so groß / hoch vnd mächtig er immer wölle / gang vnd gar zuuermeiden / vnd von einem jeden der den Herrn liebt / als ein Grewel zufliehen sey.

Wie fern die Gebott der Menschen zu halten / vnd wann sie zu vermeiden seyen. 2. Corinth. 12.

Galath. 6. Actos. 4. Johan. 10.

Galath. 1.

Die 115. Frag. Wie soll einer dem andern vnderthänig vnd gehorsam seyn?

Antwort. Gleich wie ein Knecht seinem Herrn zuthun schuldig ist / wie auch das Gebott Christi lauter: Wer vnder euch groß zuseyn begeret / der sey der aller lezt / oder wenigst. Item noch hefftiger: Gleich wie des Menschen Sohn nit kommen ist / daß ihm gedient wurde / sondern daß er selbs dienerete. Item / wie vns der Apostel Paulus lehret / da er spricht: Diene einer dem andern durch die Liebe des Geistes.

Marc. 9. Matth. 20. Galath. 5.

Die 116. Frag. Wie fern soll sich der Gehorsam / nach der Regel des götlichen Wohlgefallens erstrecken?

Bbb iij

Ant

Wannspreechlicher Gehorsam Christi. Philip. 2.

Antwort. Das zeiget der Apostel an / da er vns den Gehorsam des Herren fürmahlet / welcher dem Vatter bis zu dem Tode / ja bis zum Tode des Creuzes gehorsam war. Vnd Kurz darvor spricht er: Seydt vnder einander gesinnet / mit Jesus Christus war.

Die 117. Frag. Mit was Kranckheit ist der jenig behafft / der die tägliche Gebott / so ihm fürgeschrieben werden / nicht erfüllt / vnd ein Handwerck zu lernen begeret / ist er auch zu gebulden?

Antwort. Ein solcher ist hartnäckig / ihm selbst wolgefällig / vnd erwehlig / seyttemal er sich vor dem Vrttheyl des Herren nicht entsetzet / der da spricht: Macher euch gerüst / dann zu der Stund / da ihr nicht vermeynet / wirdt der Sohn des Menschen Kommen: Dann wer täglich / vnd alle Stund auff den Herren wartet / der ist sorgfältig / das er den gegenwärtigen Tag / nicht vnützlich vergeblich laffe / vnd bekümmert sich vmb nichts weyter. Wirdt ihm aber ein Handwerck zu lernen befolhen / soll er sich bekeissen / das er den Gewin der Wolgefälligkeit gegen Gott / durch seinen Gehorsam / vnd nit das Vrttheyl / mit seinem langsamem Aufschub / darvon trage.

Matth. 24. Die Stund der Zukunft Christi ist vns verborgen.

Die 118. Frag. Wann sich einer des Gebotts zu arbeitten nicht verwidert / aber doch nicht diese Arbeyt so ihm befolhen / sondern was er wil / thut vnd verachtet / was für ein Belohnung pflegt der selbig zu empfangen?

Rom. 15.

Antwort. Den Lohn des jenigen / der ihm selbst wolgefällt. Diemal der Apostel spricht: Ein jeder auß euch / gefall seinem Nächsten im Guten / zu der Lieb erbauung / vnd vns noch härter zämet / durch die nachfolgende Wort: Dann der Herr Christus selbst / hat ihm selber nicht gefallen / So mag der jenig / so ihm selbst gefälle / sein eigne Gefahr bedencken / Dann ein solcher wirdt auch des Ungewissens halber bezüchtigt.

Die 119. Frag. Gebürt es auch einem / sich des Wercks so ihm gebotten / zu widerstehen / vnd ein anders für die Hand zunehmen?

Philip. 2.

Antwort. Seyttemal der Gehorsam / wie vermeldt / bis zum Tode zu leyden ist / so thut der jenig / so sich befolhener Arbeyt weyget / vnd ein andere fürnimmet / erstlich den Gehorsam verstoßen / vnd zu erkennen geben / das er sich selber noch nit gar verlängnet hat. Nachmaln pflegt er auch ihm vnd andern / noch mehr vnd grössern Schaden zu zufügen / diemal er vilen zu der Widerred Ursach gibe / vnd sich selber auch darzu gewöhnet / vnd nach dem nicht ein jeder das Gut probieren kan / so thut er offtermals ihm selber / ein nachtheyligs vnd schädliches Werck auß erwöhlen. Ferner / so erwecket er auch bey den Brüdern einen bösen Argwohn / als ob er zu dem Werck / das ihm gefällig / mehr Neigung hab / weder zu den jenigen / mit vnd bey welchen ihm zu arbeitten gebüret. Derowegen / in einer Summa darvon zureden / so ist der Ungehorsam ein Wurzeln viler vnd mercklicher Sünden. Wofer er aber vermeynt / er hab ein genugsame vnd erhebliche Ursach / warumb er sich desselbigen Wercks verwidern thut / so mag er sie den Obersten fürhalten / vnd mit selben darüber vrttheylen vnd erkennen lassen.

Die Brüder sollen nicht auf eiginem Gute beduncken arbeiten.

Die 120. Frag. Gebürt auch einem Bruder / ohn Guntz vnd Erlaubnuß des Obersten / etwan hin zugehn?

Johan. 8. Ob dem Aufgebender Bruder.

Antwort. Seyttemal der Herr spricht: Ich bin von mir selbst nicht Kommen / sondern der Vatter hat mich gesandt / Wie vil weniger soll vnser einer / ihm selbst etwas vergonnen vnd zulassen / dann wer ihm selber etwas zuläßt / der verachtet sich selbst / das er vil vnd hoch von sich hält / vnd dem Vrttheyl des Herren vnderworfen sey / der also gesagt: Was hoch vor den Menschen ist / das ist ein Grewel vor Gott. Inm Summa / ihm selber etwas vergonnen / mag ohne Sünd nicht beschehen.

Luc. 16.

Basilij

Opera